## Gute Wünsche begleiten Michael Jäger

Evangelische Pfarrei verabschiedete gestern ihren Pfarrer mit herzlichen Worten, Dank und einem Schuss Humor

Burghausen. "Vorbei ist's mit der Jägerei" – humorvoll verabschiedete der Swing-Low-Chor gestern den evangelischen Pfarrer Michael läger. Humor spielte bei dem Gottesdienst in der evangelischen Friedenskirche bei dieser Abschiedsfeier insgesamt eine große Rolle, vielleicht auch deshalb, weil so der unvermeidliche Abschied von dem beliebten Pfarrer auch allen Gemeindemitgliedern leichter fiel und es auch der Familie Jäger selbst leichter ums Herz gewesen sein dürfte.

Michael Jäger, der vor sieben Jahren von Kochel nach Burghausen gekommen war, war ja auch gern in dieser Stadt. Aber die neue Stelle in Bozen hat ihn auch sehr gereizt. Landrat Er-

ANZEIGE -



Rufen Sie uns an von Mo. - Fr.

Bereich Rottal-Inn (0851) 802-383 Bereich Altötting ((08671) 5067-12 oder per eMail an npz@vgp.de

Neue Presse Zeitungsvertriebs-GmbH Medienstraße 5 94036 Passau

win Schneider drückte das treffend in seinem Grußwort aus: "Sie gehen aus einem Paradies in ein neues Paradies." Schneider empfahl Jäger zudem einen Besuch in Rom, um eigene Eindrücke der Renaissance zu bekommen und zu ergründen, warum die damaligen Päpste der Lehre Martin Luthers Raum geboten haben.

Bürgermeister Hans Steindl



**Dekan Peter Bertram** (links) verabschiedete und segnete Pfarrer Michael Jäger, dessen Frau Eldze und Tochter Paula. Im Hintergrund Ehrengäste, die danach Grußworte sprachen: (v.l.) Landrat Erwin Schneider, Maria-Ward-Schulleiterin Helga Buchner, der katholische Pfarrer Erwin Jaindl und Bürgermeister Hans Steindl.

— Fotos: Wetzl

musste sich zunächst belehren lassen, dass er nicht mehr der einzige evangelische Bürgermeister im Landkreis ist. Er bedauerte den Weggang Michael Jägers, den er gern wie die Waldrappe sesshaft in Burghausen gemacht hätte, habe Jäger doch in Burghausen Einkehr in der Natur und Inspiration durch Kunst und Kultur vorgefunden. Der Bürgermeister erinnerte zudem an zwei Versprechen gegenüber der evangelischen Gemeinde: die Vorplatzgestaltung und die Orgelsanierung, für die die Stadt schon 500 000 Euro angespart habe. "Da muss aber auch die Landeskirche Geld

rausrücken", sagte der Bürgermeister an Dekan Peter Bertram gewandt. Steindl übergab Jäger ein Bild Burghausens verbunden mit der Aufforderung, zu seinem Abschied 2020 nach Burghausen zu kommen um zu sehen, "wie weit wir mit unseren Versprechen gekommen sind "

Der katholische Pfarrer Erwin Jaindl lobte die ökumenische Zusammenarbeit in Burghausen und gestand: "Ich war noch nie so oft in einer evangelischen Kirche wie in den letzten drei Jahren, seit ich in Burghausen bin." Jägers Einstandsgeschenk an ihn, eine gemeinsa-

me Tretbootfahrt am Wöhrsee, habe Früchte getragen. Jaindl äußerte die feste Überzeugung, dass auch einmal eine gemeinsame Eucharistiefeier möglich werde und brachte seinem Amtskollegen Jäger schon einmal eine Flasche seines Messweins mit. Jaindl hatte zudem den Erlös des Liebfrauen-Pfarrfests von 840 auf 1000 Euro aufgestockt. Den Betrag übergab die katholische Pfarrei ihrer evangelischen Schwester für die Sanierung des Kirchendachs

Für die Schulen würdigte Maria-Ward-Schulleiterin Helga Buchner den Religionslehrer

schon einmal einen Lehrerausflug nach Bozen an. Hans Ulrich Thoma, Pfarrerkollege aus Altötting, pries die Zusammenarbeit im nördlichen Dekanat Traunstein und Vertrauensmann Dr. Christoph Weigel sprach dem scheidenden Seelsorger Dank und Glückwünsche der evangelischen Gemeinde aus. Er nannte insbesondere die Einführung der Mini-Gottesdienste und der Diskussionsrunden Gemeindehaus sowie das Kulturprojekt mit den 95 Stelen auf der Burg zum Reformationsjubiläum. Weigel übergab Jäger als Erinnerung an Burghausen ebenfalls ein Bild mit Stadtansicht, gemalt von Katalin Har-

Michael Jäger und drohte ihm

Verabschiedung und Entpflichtung von Michael Jäger nahm Dekan Peter Bertram vor. Er bescheinigte Jäger Selbstbewusstsein ohne pfarrherrliches Auftreten, die Fähigkeit auf Leute zuzugehen und über den Tellerrand der Gemeinde hinausgeblickt zu haben. Jäger habe auch viel gefordert und Erwartungen geweckt. Die Kraft dafür habe ihm seine Glaubensgewissheit gegeben. Den Gottesdienst hielt Pfarrer Torsten Fecke, der in der nächsten Zeit allein zurechtkommen muss, wofür Bertram zugleich um Verständnis bat.

In seiner Predigt thematisierte Michael Jäger den "Aufbruch". Ausgehend von Abraham und dessen Aufbruch aus Haram ging er auf die Notwendigkeit ein, neue Wege zu gehen, auch wenn sie mit Veränderung und Unsicherheit verbunden seien. "In Kochel hatte ich eine Bevölkerung mit wenig Mobilität. Da gab es etwa den Geiger Toni eins bis vier. In Burghausen war das ganz anders. Nach einer Werkseröffnung von Wacker im Ausland waren plötzlich ein Drittel mei-



Ökumene mit praktischem Nutzen: Den Überschuss vom Liebfrauen-Pfarrfest plus Aufschlag durch Pfarrer Erwin Jaindl überreichten seitens der katholischen Pfarrei PGR-Vorsitzende Gudrun Junghans (links) und Frauenbund-Vorsitzende Ingrid Rehm an Michael Jäger.



Die Kantorei der evangelischen Kirche unter Leitung von Gudrun Brust gestaltete zusammen mit der Band den Gottesdienst. Im Anschluss sang der Sing-Low-Chor unter Stabführung von Heike Scherer. Unter anderem hatte der Chor zum Lied "Ein Jäger aus Kurpfalz" einen neuen Text geschrieben, der das Wirken von Pfarrer Jäger in Burghausen humorvoll wiedergab. Der Chor bekam viel Beifall dafür.